



Sportliche Betätigung stand beim Familienfest im Vordergrund - egal ob beim Menschen-Kicker (l.) oder beim Schach (r.).



Fotos: RiegerPress

Mit Spaß zum Bewegen animieren

VERANSTALTUNG Die Familientage auf der Jahnwiese kamen sowohl bei den Besuchern als auch bei den Veranstaltern gut an.

VON UNSEREM MITARBEITER HARALD RIEGER

Bamberg – „Po anspannen, das Gleichgewicht halten und die Augen schließen.“ Kein leichtes Unterfangen, noch dazu wenn man dabei wie der elfjährige Tom auf nur einem Bein in einem mit runden Steinen gefüllten Behälter steht. Nichtsdestotrotz: seinen Spaß hatte der junge Bamberger zusammen mit seiner Schwester Emilie (5) und seiner Mutter allemal. Zumal es neben dem „Fuß-Parcours“ noch zahlreiche weitere Spielmöglichkeiten gab, die es allesamt im Rahmen der dreitägigen AOK-Familientage auf der Jahnwiese auszukosten galt.

„Und ganz nebenbei“, betonte Peter Weber, Direktor der AOK Bamberg, „haben er und die vielen anderen Kinder mit ihren Familien Positives für ihre Gesundheit getan.“ Genau dies sei auch der Anlass des Familienfestes gewesen: ganz ohne erhob-

benen Zeigefinger auf spielerische und unterhaltsame Weise Kinder und Eltern dazu animieren, sich zu bewegen und etwas für ihre Gesundheit zu tun.

Aus diesem Grund führe die AOK seit vielen Jahren ihre Familientage durch, um präventiv vorzubeugen. Das Ergebnis kann sich – auch dank der starken Partner Stadtmarketing Bamberg und VR-Bank – sehen lassen: Die Jahnwiese war überaus gut besucht, alle Spielgeräte und Mitmachaktionen wurden eifrig genutzt, und überall waren fröhliche Gesichter zu sehen.

Fest im Grünen noch ausbaufähig

Den Wechsel vom Maxplatz auf die Jahnwiese bewertete Peter Weber als „richtige Entscheidung“. Zumal hier aufgrund der Größe der Jahnwiese das Familienfest in Sachen Angebot durchaus noch ausbaufähig sei. Auch Mitveranstalter Klaus Stieringer, der letztes Jahr den Max-

platz noch als Veranstaltungserprobter verteidigte, schwärmte nunmehr für die Jahnwiese. „Rückwirkend hat sich bestätigt, dass die Verlegung der Familientage ins Grüne eine richtige Wahl war“, sagte der Stadtmarketing-Geschäftsführer.

Denn hier sei es bestens gelungen, eine bunte Veranstaltung auf die Beine zu stellen, welche auf der einen Seite mit attraktiven Mitmachprogrammen die Themen Gesundheit, Ernährung und Bewegung aufgreife. Und auf der anderen Seite aber auch vielen heimischen Vereinen und Organisationen die Möglichkeit bot, sich der Öffentlichkeit vorzustellen.

Erleichtert zeigte sich Stieringer zudem, dass an den drei Ta-

KOMMENTAR

Mutig die richtige Konsequenz gezogen

Wie sagt der ehemalige Landrat und jetzige Bezirksratspräsident Günther Denzler (CSU) immer so schön: „Man darf die Menschen nicht immer nur kritisieren, sondern man muss sie auch mal streicheln, wenn sie etwas gut gemacht haben!“



Harald Rieger

Dieser absolut richtigen Empfehlung möchte ich an dieser Stelle gerne nachkommen und nicht die verbale Keule schwingen und lästern, sondern eben auch mal loben. Im vergangenen Jahr, fast um die

gleiche Zeit herum, erlebte Bamberg ein Familienfest, welches absolut nicht auf den Maxplatz passte. Die Kinder schlagen sich auf dem harten Kopfsteinpflaster die Knie auf, Schattenplätze gab es trotz der sengenden Hitze kaum, und auch das Flair in der Innenstadt passte nicht so recht zu einem Familienfest. Aus diesem Grunde schlug ich damals in einem Kommentar den Verantwortlichen vor, darüber nachzudenken, die ganze Veranstaltung auf die grüne Jahnwiese zu verlegen.

Durchhalten hat sich gelohnt

Eine positive Resonanz zogen auch die beteiligten Vereine. So beispielsweise der Schachclub

SC 1868 Bamberg, der sich freut, dass sich so viele für das Spiel der „Könige“ begeistern hätten.

Insgesamt kamen an den drei Tagen laut den Veranstaltern mehrere Tausend Besucher auf die Jahnwiese. „So viele Besucher hätten wir auf den Maxplatz sicherlich gar nicht unterbekommen“, bilanzierte Klaus Stieringer. Geplant ist daher die dritte Auflage des Familienfestes auch nächstes Jahr an gleicher Stelle stattfinden zu lassen.

Bildergalerie

Viele weitere Fotos vom Familienfest finden Sie auf

bamberg.infranken.de

scheidung! Die AOK, das Stadtmarketing und die VR-Bank hätten weiterhin auf den Veranstaltungserprobten Maxplatz setzen können. Denn sicherlich bedarf ein Fest auf der grünen Wiese mehr logistischen Aufwand. Dennoch: Die Anstrengungen waren es wert. Die Besucher kamen reichlich, die Stimmung war prächtig, und Kinder und Eltern hatten sichtlichen Spaß. Und da das Wetter obendrein noch einermäßig mitspielte, kann man durchaus von einem großen Erfolg sprechen.

Bamberg hat so schöne Ecken zum Feiern. Es muss wirklich nicht immer der Maxplatz sein! Zudem hat die Jahnwiese im Gegensatz zur Innenstadt, wie die Veranstalter richtig erkannten, Erweiterungspotenzial für nächstes Jahr. Also weiter so!



Die mit Luft gefüllte Kletterburg kam beim Nachwuchs gut an.

ASYL

MIB kritisiert Lockerung der Schulpflicht

Bamberg – Der Migrantinnen- und Integrationsbeirat der Stadt Bamberg (MIB) fordert in einer Mitteilung die Einhaltung der Schulpflicht auch für die Kinder in der Ankunfts- und Rückführungseinrichtung (Are). Für jedes Kind gelte drei Monate nach der Ankunft in Deutschland die Schulpflicht. Diese sei jedoch in Unterkünften wie der Are außer Kraft gesetzt. Kinder würden hier nur zwölf Stunden pro Woche unterrichtet werden, die Re-

gelschule dürften sie nicht besuchen, auch wenn es sich um Kinder handle, die bereits einige Monate in die deutsche Schule gegangen seien.

„Mit der Lockerung der Schulpflicht bei geflüchteten Kindern wird ihr Recht auf Bildung beschnitten. Das ist nicht hinnehmbar“, sagt Mitra Sharifi, stellvertretende Vorsitzende des MIB und Sprecherin des Arbeitsausschusses „Interkulturelle Bildung und Erziehung“. Ge-

rade für diese Kinder sei der Schulbesuch ein wichtiges Stück Normalität und die Bildung die einzige Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Der Migrantinnen- und Integrationsbeirat kritisiert ferner, dass auch im Integrationsgesetz eine Lockerung der Schulpflicht bei geflüchteten Kindern vorgesehen sei. Sharifi betont: „Kinderrechte sind nicht verhandelbar, und geflüchtete Kinder sind keine Kinder zweiter Klasse.“ red

FÖRDERUNG

Geld für den Denkmalschutz

Bamberg – Die Stadt Bamberg erhält in diesem Jahr 300 000 Euro aus dem Städtebauförderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“. Dies teilte der Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretär Thomas Silberhorn (CSU) mit.

„Mit der Zusage der Fördermittel kann die Sanierung der Oberen Brücke weiter vorangehen“, erklärte Silberhorn. Die Brückengewölbe waren in der Vergangenheit stark durch-

feuchtet. Um das Bauwerk langfristig erhalten zu können, sind umfassende Sanierungsarbeiten an der historischen Brücke nötig.

Bayernweit stehen im Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ 2016 insgesamt Fördermittel in Höhe von rund 20,6 Millionen Euro zur Sicherung, Modernisierung und Erhaltung denkmalgeschützter Altstadt- und Ortskerne zur Verfügung. red

Polizeibericht

Ein Auto wird rundum zerkratzt

Bamberg – Im Zeitraum vom 26. Mai bis 3. Juni wurde am Ottobrunnen ein geparkter silberner Peugeot durch einen unbekanntem Täter mittels eines scharfkantigen Gegenstands rundum verkratzt. Es entstand ein Sachschaden von 2000 Euro. Zeugen werden gebeten, sich unter der 0951/9129210 bei der Polizei zu melden.

Zimmertüren beschädigt

Bamberg – Am Freitag zwischen 14.50 und 16 Uhr wurden in einem Studentenwohnheim in der Hegelstraße mehrere Zimmertüren beschädigt. Es entstand ein Gesamtschaden von 300 Euro. Wer kann Hinweise auf den Täter geben?

Nach dem Unfall Flucht ergriffen

Bamberg – Am Freitag gegen 15 Uhr fuhr die Fahrerin eines schwarzen Renault Megane mit Auslandskennzeichen beim Einparken auf dem Parkplatz eines Supermarktes in der Würzburger Straße gegen einen ordnungsgemäß geparkten silbernen Touran, wobei sie einen Schaden von mindestens 1000 Euro verursachte. Offensichtlich bemerkte sie die Kollision, da sie aus der Parklücke wieder ausfuhr und sich ein paar Parkplätze weiter erneut hinstellte. Anschließend verließ sie zusammen mit mehreren anderen Frauen den Pkw und kehrte auch nach Eintreffen der Polizei nicht an diesen zurück. Um die Schadensregulierung kümmerte sie sich bis dato nicht. Der verursachende Pkw wurde abgeschleppt. Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 0951/9129210 bei der Polizei zu melden.

Kofferraum ist „Totalschaden“

Bamberg – Am Freitag zwischen 7.30 Uhr und 17 Uhr wurde auf dem öffentlichen Parkplatz des Klinikums Bamberg ein grauer Seat angefahren. Anschließend entfernte sich der Verursacher, ohne sich um die Regulierung des Schadens zu kümmern. Der Pkw wurde massiv im Bereich des Kofferraums beschädigt; die Reparatur dürfte 3500 Euro kosten. Wer kann Angaben zum Verursacher machen?

Rollerfahrerin stürzt auf nasser Fahrbahn

Bamberg – Am Freitag um 8.40 Uhr stürzte die 19-jährige Fahrerin eines Rollers ohne fremde Beteiligung in der Holzgartenstraße. Offensichtlich kam sie auf der regennassen Fahrbahn ins Rutschen und stürzte, als sie bremsen musste. Am Roller entstand ein Schaden von rund 500 Euro, die Fahrerin zog sich einige Prellungen zu.

Unter Drogen auf dem Sattel

Bamberg – Am frühen Samstag morgen um 3.15 Uhr wurde der 19-jährige Fahrer eines Kleinkraftrades am Regensburger Ring einer Verkehrskontrolle unterzogen. Hierbei fielen den Streifenbeamten bei dem jungen Mann einige drogentypische Ausfallerscheinungen auf. Eine Anzeige, Blutentnahme und Unterbindung der Weiterfahrt waren die Folge. Im Rahmen der Sachbearbeitung räumte er schließlich ein, Cannabis konsumiert zu haben. pol